

Zur Beachtung.

Zur Beachtung.

Von jetzt an befindet sich die Würzburger Vertretung der Mariannhiller Mission nicht mehr Reibeltgasse 10, sondern

Bleicher Ring 3.

Alle Zusendungen möge man an diese neue Adresse richten.

NB. Um den zahlreichen irrigen Anschauungen zu begegnen, wird eigens darauf hingewiesen, daß die Adressen für unsere Vertretungen in Köln a. Rh., Breslau, Linz a. D., Altdorf i. Schweiz dieselben sind wie bisher.

Auf zum hl. Missionswerk!

Knaben und Jünglinge! Das hl. Missionswerk, das in den schweren Kriegszeiten so sehr darnieder lag und das in den kommenden Zeiten, so Gott will, einer neuen Blüte entgegen geht, braucht neue Kräfte, es erfordert recht viele von Gottes- und Menschenliebe erfüllte Opferseelen.

Knaben und Jünglinge! Die Priesternot auf Erden ist groß und sie wird in den kommenden Friedensjahren immer drückender werden, da so viele junge Herzen an der Schwelle des Heiligtums für das Vaterland verbluten müssten. Groß ist namentlich auch der Mangel an Missionaren in der Heidenmission.

Knaben und Jünglinge! An euch richtet sich die Einladung des göttlichen Heilandes, das von ihm begonnene Missionswerk der Welt fortzusetzen. „Gehet hin in alle Welt und lehret alle Völker.“

Knaben und Jünglinge! Das hl. Missionswerk ist so reich ein Werk, das jugendliche Herzen, die Liebe zu ihrem Heilande haben und erbarmende Liebe zu den Heiden, diesen ärmsten aller Menschen, im Herzen tragen, mit freudiger Begeisterung erfüllen muß.

Knaben und Jünglinge! Es gilt die Ehre Gottes, das Heil so vieler unsterblicher Seelen, die noch im Heidentum fern vom Gnadenquell der hl. Kirche leben, es gilt die Glorie unserer hl. kath. Kirche.

Alle, die Lust und Liebe haben für das hl. Missionswerk und die glauben, daß der Heiland ihnen den Beruf dazu ins Herz gelegt hat und die gesonnen sind, einst in der Mariannhiller Mission als Priester und Missionare ihr Leben dem Dienste Gottes und dem Heile so vieler unsterblicher Menschenseen zu widmen, mögen sich wegen näherer Auskunft an folgende Adresse wenden:

Hochw. Herrn Direktor, Aloisianum,
Lohr a. Main, Bayern, Ufr.

Am 1. Mai beginnt dort der Sommerkurs für Missionsjöblinge. Es wird noch ausdrücklich darauf hingewiesen, daß auch solche Jünglinge, die für das Studium am Gymnasium schon zu alt sind, Aufnahme finden können.

Mariannhiller Mission.

Der Mariannhiller Mehbund.

1. Was ist der Mariannhiller Mehbund? Er ist ein frommes Werk zur Unterstützung der Mission, das zugleich den Teilnehmern selbst große geistliche Gnaden und Vorteile gewährt. Der Mehbund ist rechtmäßig errichtet und von den zuständigen kirchlichen Obern genehmigt und gutgeheißen. Der Hochselige Papst Pius X. hat ihn in einer Audienz vom 6. Oktober 1906 gesegnet und schriftlich empfohlen mit den Worten: „Wir segnen von ganzem Herzen dieses fromme Werk und wünschen allen Wohltätern des Himmels reichste Gnaden!“
2. Wer kann aufgenommen werden? Jeder, Kind oder Erwachsener, Lebender oder Toter.
3. Verpflichtungen für die Aufnahme:
 - a. Von jeder Person, die aufgenommen werden soll, ist nur der Tauf- und Schreibname anzugeben. Handelt es sich um einen Verstorbenen, so soll vor dem Namen ein † Kreuzchen gesetzt werden.
 - b. Für jede Person, ob Kind oder Erwachsener, Lebender oder Toter, ist eine einmalige, also nicht jährliche Aufnahmegerühr von mindestens einer Mark (Österreich: 1 Krone, Schweiz: 1 Frank) zu entrichten. Sonst bestehen keine weiteren Verpflichtungen.
 - c. Jeder Aufgenommene erhält als Bestätigung der Aufnahme ein Bild mit seinem Namen und außerdem wird sein Name in das Mehbundregister eingetragen.
 - d. Stirbt nun ein Mehbundmitglied, so ist es nicht nötig, seinen Namen wieder einzusenden. Es bleibt auch so Mehbundmitglied und darum auch aller geistlichen Gnaden und Vorteile teilhaftig.
4. Vorteile des Mariannhiller Mehbundes:
 - a. Jeder in den Mehbund Aufgenommene gehört zu den Wohltätern der Mission und hat als solcher Anteil an all den Gebeten und guten Werken, die von den Mitgliedern der Mission verrichtet werden.
 - b. Für die Mitglieder des Mehbundes werden täglich im Missionskloster Mariannhill zwei heilige Messen gelesen, eine für die lebenden und eine für die verstorbenen Mitglieder.
 - c. Am ersten Sonntag eines jeden Monats wird überdies das Föchamt für die lebenden und verstorbenen Wohltäter unserer Mission aufgeopfert.
 - d. All die Mitglieder der Mission opfern monatlich eine heilige Kommunion für die Wohltäter auf.
 - e. Täglich wird in den einzelnen Häusern unserer Genossenschaft für die Wohltäter ein spezielles Gebet verrichtet. Auch die Neubefehrten und vor allem die schwarzen Kinder, die auf den Missionsstationen täglich der heiligen Messe beiwohnen, verrichten dabei gemeinschaftlich Gebete für die Wohltäter der Mission.
- f. Der heilige Vater hat unter dem 21. Januar 1907 allen Wohltätern von Mariannhill wiederholt seinen Apostolischen Segen erteilt.
5. Wo kann man in den Mehbund aufgenommen werden? Man wendet sich entweder an die Förderer des Vergizmetnichts oder direkt an die Vertreibung der Mariannhiller Mission.

Mariannhiller Mission.

Nachdruck sämtlicher Original-Artikel verboten, bei vorausgehender Vereinbarung jedoch gerne gestattet.

Verantwortlicher Redakteur Georg Kropf in Würzburg. — Druck und Verlag der Fränkischen Gesellschaftsdruckerei G. m. b. H., Würzburg.